

In der politischen Massenarbeit bemüht sich unsere Parteiorganisation, die Initiativen und die Erfahrungen der Besten im Kampf um die Planerfüllung zum Allgemeingut aller Betriebsangehörigen zu machen. Die Wege, die dabei beschritten werden, sind sehr vielfältig. Neben der regelmäßigen Anleitung der Agitatoren mißt die Parteileitung besonders den differenzierten, persönlichen und kollektiven Aussprachen mit den Initiatoren des Wettbewerbs, mit Qualitätsarbeitern, Neuerern und wissenschaftlich-technischen Kadern große Bedeutung zu. Außerdem spielen die Betriebszeitung, Flugblätter und schriftliche Argumentationen eine große Rolle. Wichtig ist auch das Auftreten der Besten vor Kollektiven, in Versammlungen und auf Konferenzen. Hier sprechen sie über ihre Erfahrungen und über die Motive ihres Handelns.

### Neue Aktivitäten im Wettbewerb

Die besondere Unterstützung der Parteileitung gilt den Genossen in der Betriebsgewerkschaftsleitung. Dabei wird in erster Linie die Diskussion darum geführt, wie der schöpferische Wettstreit von Mann zu Mann und von Kollektiv zu Kollektiv weiter entwickelt und die Führung des sozialistischen Wettbewerbs qualifiziert werden kann.

Zur qualitativen Verbesserung des Wettbewerbs begann die Gewerkschaftsorganisation damit, die Arbeitsergebnisse und Wettbewerbserfahrungen der besten Meister auf das gesamte Meisterkollektiv des Betriebes zu übertragen. Auf der Grundlage des Prinzips „Ehre wem Ehre gebührt“ schlugen Leiter und Gewerkschaftsfunktionäre vor, die materielle Anerkennung echter, abrechenbarer Wettbewerbsergeb-

nisse noch mehr mit der moralischen Anerkennung zu verbinden.

In der Härterei, der zentralen Vorfertigung und im Rationalisierungsmittelbau schufen die Kollektive in enger Zusammenarbeit mit den Leitern die Voraussetzungen dafür, um alle Maschinen und Anlagen mehrschichtig auslasten zu können. Zur Verbesserung der Qualität unseres Haupterzeugnisses — des Spiralbohrers — und zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen verpflichteten sich die Werk tätigen, das Hochgeschwindigkeitschleifen schrittweise einzuführen, um eine Schleifzeitverkürzung bis zu 50 Prozent und eine wesentliche Reduzierung des Schleifkörperverbrauchs zu erreichen.

Die Erfahrungen im Kampf um die Planerfüllung 1975 — von denen hier nur einige genannt werden konnten — spielten bei den Rechenschaftslegungen und der Neuwahl der Leitungen unserer Grundorganisation eine Rolle.

Die Feststellung im Entwurf der Direktive des IX. Parteitages der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980, daß die gemeinsamen Errungenschaften beim sozialistischen Aufbau den Optimismus und die Entschlossenheit der Werk tätigen stärkt, die Planaufgaben voll zu erfüllen, trifft auch auf unser Betriebskollektiv zu. Unsere Parteiorganisation wird deshalb, gestützt auf diesen Optimismus und diese Entschlossenheit, den politisch-ideologischen Kampf zielgerichtet weiterführen, damit der Volkswirtschaftsplan unseres Betriebes im Jahr des IX. Parteitages der SED Tag für Tag, Dekade für Dekade und Monat für Monat in hoher Qualität und sortimentsgerecht erfüllt und überboten wird.

Joachim Winter  
Partei sekretär im  
VEB Werkzeugfabrik Königsee

### Leserbriefe

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Angermünde, Genosse Günter Preuß, daß jede Grundorganisation ein zuverlässiger Kampftrupp der Arbeiterklasse der DDR sein müsse. Der IX. Parteitag der SED ist ein weiterer Meilenstein auf dem Wege zum Kommunismus. Vier Tage sind eine recht kurze Zeit; dennoch nahmen wir neues Rüstzeug für die weitere Arbeit in unseren Grundorganisationen und am eigenen Arbeitsplatz mit.

Günter Stange  
Mitglied der APO-Leitung II  
im Rat des Kreises Angermünde

### „Expreß IX. Parteitag“ wird beladen

Die Beschlüsse unserer Partei sowie die gerade veröffentlichten Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag werden nicht nur in den zehn Parteigruppen der Grundorganisation des Bahnbetriebswerkes Kamenz, sondern auch in den Arbeitskollektiven ausgewertet und beraten.

Einen Schwerpunkt während der Parteiwahlen stellten für uns die zehn Intensivierungspunkte dar. Die Genossen in den Parteigruppen der Produktionskollektive

diskutierten sehr eingehend, wie sie noch besser, noch verantwortungsbewußter und mit einem noch höheren ökonomischen Nutzen zu Ehren des IX. Parteitages Diesellochstoff, Steinkohle und Kosten im Reparaturbereich einsparen können. Bis zu den Parteiwahlen waren es über 150 t Diesellochstoff und rund 1800 t Steinkohle.

In der Triebfahrzeugunterhaltung sparten sie durch Aufarbeitung und Wiederverwendung